



### Arbeiten in agilen Teams

Agile Teams können schnell auf Veränderungen reagieren. Dafür ist es wichtig, dass die Arbeit im Team möglichst reibungslos funktioniert. Verschiedene (agile) Methoden und Praktiken helfen dabei.



## Rapid Prototyping

Beim *Rapid Prototyping* geht es darum, möglichst früh einen Prototypen des Endprodukts herzustellen und so ein Gefühl für das Produkt zu bekommen. Ein Prototyp ist dabei ein funktionsfähiges Produkt, das nicht alle Funktionen des Endprodukts besitzen muss. Dieser Prototyp wird nach der Verwendung wieder verworfen, um am nächsten verbesserten Prototypen zu arbeiten.

*In unserem konkreten Fall bedeutet das, dass jeden Abend ein funktionierendes Programm existiert, dem Tag für Tag mehr Funktionalität hinzugefügt wird.*



## Stand-Up-Meeting

Beim *Stand-Up-Meeting* trifft sich das Team am Project-Board und spricht über den aktuellen Stand des Projekts und die nächsten Schritte. Das Meeting sollte kurz gehalten werden, weshalb bei physischen Meetings alle Teammitglieder stehen und es sich gar nicht erst im Sitzen gemütlich machen sollen.



## Timeboxing

Damit Teammeetings nicht in endlosen Diskussionen enden, kann man das sogenannte *Timeboxing* verwenden. Dabei vergibt man im Vorhinein feste Zeitslots und zwingt so das gesamte Team sich auf die wesentlichen Aspekte zu fokussieren und sich nicht in Details zu verlieren.



## Pair-Programming

Beim *Pair-Programming* sitzen zwei Personen (virtuell oder physisch) vor einem gemeinsamen Computer. Eine Person ist der *Entwickler* und benutzt Tastatur und Maus. Der Entwickler schreibt den eigentlichen Code und erklärt dabei seinem Partner, dem *Navigator*, was er gerade tut. Der Navigator behält den Projektplan im Blick, achtet auf mögliche Fehlerquellen und unterstützt den Entwickler. Die Rollen werden regelmäßig getauscht.

Pair-Programming sollte insbesondere bei komplexeren oder besonders wichtigen Bausteinen verwendet werden.